

**Vorbemerkungen:**

Mit Schreiben des Landrates vom 11.11.2013 (war als Anhang 2 zu Anlage 5 zur Einladung für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination am 10.12.2013 beigefügt) wurden die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination sowie die Fraktionen des Kreistages über einen Vorschlag zur teilweisen Neustrukturierung der gewerblich-technischen Berufskollegs in der Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis informiert. In dem Schreiben wurde zugesagt, dass die Verwaltung die Ergebnisse des Abstimmungsprozesses und der Erörterung vom 27.11.2013 zur Beratung im Ausschuss für Schule und Bildungskoordination und gegebenenfalls zur Beschlussfassung dem Kreisausschuss vorlegt.

In der Sitzung des Kreisausschusses am 09.12.2013 bestand Einvernehmen, das Thema zunächst im Rahmen einer Sachverständigenanhörung im Ausschuss für Schule und Bildungskoordination vorzubereiten.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden sprach der Ausschuss für Schule und Bildungskoordination in seiner Sitzung am 10.12.2013 keine Beschlussempfehlung aus. Grund dafür war, dass Mitglieder des Ausschusses Beratungs- und Informationsbedarf angemeldet hatten und eine Erörterung innerhalb ihrer Fraktionen als notwendig erachteten. Im Sitzungsverlauf wurden insbesondere Bedenken gegen die vorgesehenen Verlagerungen des dualen Bildungsgangs der Maler/Lackierer und der Fachschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik, vom Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreis in Hennef zum Heinrich-Hertz-Europakolleg nach Bonn vorgebracht.

Eine Beschlussfassung erst in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination sollte für alle Beteiligten die Gelegenheit bieten, weitere Beratungen durchzuführen.

Die Gemeinderäte in Ruppichterath und in Neunkirchen-Seelscheid beschlossen inzwischen Resolutionen „zum Erhalt des Gewerks der Maler am Standort des Carl-Reuther-Berufskollegs“ (die Resolution des Rates der Gemeinde Ruppichterath ist als **Anhang** beigefügt).

Vertreter der Kreishandwerkerschaft und der Malerbetriebe, die sich mit Bedenken an den Landrat gewandt hatten, erörterten nunmehr nochmals eingehend alle Vor- und Nachteile der Neustrukturierung. Darüber hinaus fanden in den vorangegangenen Tagen auf Einladung des Landrates Abstimmungsgespräche des Rhein-Sieg-Kreises (als Schulträger) mit der Bezirksregierung, dem Kreishandwerksmeister und der Industrie- und Handelskammer sowie in Bezug auf beschlossene und vorgesehene Resolutionen (zum Ausbildungsgang Maler/Lackierer) ein Gespräch des Landrates mit den Bürgermeistern des östlichen Rhein-Sieg-Kreises (Stadt Hennef, die Gemeinden Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath und Windeck) statt.

**Erläuterungen:**

Der von den betroffenen Schulleitern in enger Abstimmung mit der zuständigen Schulaufsicht entwickelte "Vorschlag zur Profilierung gewerblich-technischer Bildungsgänge an den Berufskollegs in der Region Bonn/Rhein-Sieg" (war als Anhang 1 zu Anlage 5 zur Einladung für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordination am 10.12.2013 beigefügt) stellt einen Kompromiss dar, der ganz überwiegend positive Aspekte beinhaltet.

Im oben genannten Gespräch des Landrates mit den Bürgermeistern aus dem östlichen Kreisgebiet äußerten sich die Bürgermeister nach eingehender Erläuterung aller Aspekte der Umstrukturierung positiv zur vorgesehenen Strukturanpassung. Sie legten allerdings großen Wert auf den Erhalt der Fachschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik, am Carl-Reuther-Berufskolleg in

Hennef.

Nach Abwägung der Vorteile, Schwierigkeiten sowie der vorgetragenen Bedenken und Anregungen und vor dem Hintergrund der Ergebnisse der zuvor beschriebenen Erörterungen sowie aufgrund der Tatsache, dass die Industrie- und Handelskammer und die Kreishandwerkerschaft nach weiteren Erörterungen ihr positives Votum zum vorgelegten Konzept bestätigt haben und nicht zuletzt weil auch die Bürgermeister der Stadt Hennef und der Gemeinden Eitorf, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth und Windeck keine grundlegenden Bedenken gegen die Umsetzung der Strukturanpassungen geäußert haben, schlägt die Verwaltung vor, dem in dieser Vorlage enthaltenen Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Falls sich vor der Umsetzung der neuen Struktur oder im Zuge der Umsetzung zeigen sollte, dass Anpassungen erforderlich werden, sollen alle Betroffenen (Schulen, Lehrkräfte, Duale Partner, Schulaufsicht, Schulträger) in angemessener Weise in die Entwicklung von Maßnahmen zur Anpassung einbezogen werden. Darüber sind sich alle Beteiligten einig.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 11.02.2014

Im Auftrag